

Geschäftsbericht 2018

Im Jahr 2018 konnte die Stiftung Denkmalpflege Hamburg insgesamt 220.667,39 € für ihre satzungsgemäßen Zwecke ausgeben. Daraus wurden u. a. die folgenden Projekte finanziert:

1 Operatives Geschäft

1.1 Jüdischer Friedhof Altona

1.1.1 Besucherzentrum auf dem Jüdischen Friedhof Altona



Besucherzentrum, Foto: Felix Borkenau

Das Haus befindet sich im Eigentum der Stiftung Denkmalpflege Hamburg auf einem von der FHH gepachteten Grundstück. Das Haus wird seiner Funktion als Besucherzentrum des Friedhofs hervorragend gerecht. Einige Tausend Besucher, als Gruppen oder individuell, haben im Berichtsjahr den jüdischen Friedhof Altona besucht.

1.1.2 Führungen und Vermittlungsarbeit / Friedhof als außerschulischer Lernort



Fotos: Barbara Häußler (1), Glyn Lowe (2)

Zahlreiche Führungen unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen fanden im Berichtsjahr auf dem Jüdischen Friedhof Altona statt. Das Interesse an dem Friedhof ist unverändert groß, das Führungsangebot wird insbesondere auch bei Jugend-, Konfirmanden und Schülergruppen rege genutzt (siehe auch 1.2.2.1).

1.1.3 UNESCO Welterbe-Antrag

Am 29.01.2018 zog die Stadt Hamburg ihren Welterbe-Antrag für den Jüdischen Friedhof Altona bei der UNESCO zunächst zurück, nachdem Experten des Internationalen Rates für Denkmalpflege (ICOMOS) einen länderübergreifenden Welterbe-Antrag sephardischer Denkmäler empfohlen hatten. Der Friedhof befindet sich weiter auf der Tentativliste der UNESCO.

1.2 Weitere operative Projekte

1.2.1 Internationaler Denkmaltag 18.04.2018

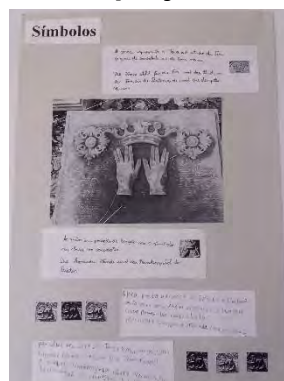


Irina von Jagow, Vortragsprogramm anlässlich des Internationalen Denkmaltags, Foto: Sonja Steinhoff

Die Stiftung veranstaltet den Internationalen Denkmaltag, der seit 1983 auf Anregung von ICOMOS am 18. April weltweit begangen wird. Aus diesem Anlass lud die Stiftung Denkmalpflege Hamburg zum zehnten Mal zu einer Vortragsveranstaltung in das Warburg-Haus, die im Berichtsjahr unter dem Motto „Kulturerbe für Generationen – Heritage for Generations“ stattfand und in 5 Vorträgen einen weiten Bogen über die Denkmalarbeit mit Schülern, das gemeinsame Leben und Arbeiten von Jugendlichen im Rahmen der Jugendbauhütte bis zur Restauratorenausbildung spannte.

1.2.2 Projekte im Rahmen des Internationalen Kulturerbejahres „Sharing Heritage“

1.2.2.1 Deutsch-portugiesisches Schülerprojekt Sefarad in Hamburg



Fotos: Fátima Silva (1,2), Irina von Jagow (3)

Gemeinsam mit dem Generalkonsulat der Portugiesischen Republik für Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen hat die Stiftung Denkmalpflege

Hamburg ein überregionales Lern- und Forschungsprojekt mit den portugiesischsprachigen Schülern und Lehrern des konsularischen Unterrichts initiieren.

Am 17.06.2018 fand eine gemeinsame Gedenkveranstaltung mit dem Portugiesischen Generalkonsulat, den portugiesischen Schulen und Gremienmitgliedern der Stiftung Denkmalpflege auf dem Jüdischen Friedhof statt. Zuvor hatten Schüler unter Anleitung von Frau von Jagow den portugiesischen Teil des Friedhofs erkundet und dazu altersgemäß gearbeitet. Diese Ergebnisse wurden den Teilnehmenden vorgeführt. Zudem hatten die Schüler unter Anleitung von Eberhard Taube (Denkmalschutzamt) einige Marmorgrabsteine gereinigt, die gemeinsam besichtigt wurden.

1.2.2.2 Clemens Holzmeister – Neues Bauen zwischen Hamburg-Blankenese und Ankara



Vortragsveranstaltung (Irina von Jagow mit Prof. Dr. Bernd Nicolai), Foto: Stephanie Heinemann

Am 26. Oktober 2018 sprach der Architekturhistoriker Prof. Dr. Bernd Nicolai (Universität Bern) auf Einladung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg im Jenisch Haus über „Clemens Holzmeister – Homo Politicus und selbstbewusster Baumeister. Betrachtungen aus dem Ständestaat und dem türkischen Exil“. Die Veranstaltung über den Architekten der Kirche Maria Grün in Blankenese, der parallel in der türkischen Hauptstadt Ankara Verwaltungs- und Regierungsbauten schuf, fand im Rahmen der Tage des Exils und des Europäischen Kulturerbejahres statt. Veranstalter waren die Stiftung Denkmalpflege Hamburg und das Altonaer Museum.

1.2.3 Tag des offenen Denkmals 2018



Plakat

Unter dem bundesweiten Motto „Entdecken, was uns verbindet“ fand vom 7. – 9. September der Tag des offenen Denkmals in Hamburg statt. Über 30.000 Besucher

nahmen die über 140 kostenfreien Besichtigungsangebote wahr. Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg leistete die gesamte Koordination der Veranstaltungen und Besichtigungen sowie die Erstellung und Finanzierung des Programmhefts. Der sehr gut besuchte Abschlussempfang der Stiftung für die ehrenamtlichen Veranstalter des Denkmaltags fand im MARKK, dem Museum am Rotherbaum – Kunst und Kulturen (ehem. Völkerkundemuseum) statt. Für die FHH sprach Kultursenator Dr. Carsten Brosda ein Grußwort an die Gäste.

1.2.4 40jähriges Stiftungsjubiläum

Aus Anlass ihres 40-jährigen Jubiläum lud die Stiftung Denkmalpflege Hamburg am 22. November 2018 Freunde und Wegbegleiter zu einem feierlichen Empfang in die Bethmann Bank, dem ehemaligen Britischen Generalkonsulat, das sich lange Jahre im Besitz der Stiftung Denkmalpflege Hamburg befand. Das Grußwort sprach Kultursenator Dr. Carsten Brosda, zu den weiteren Gratulanten gehörte u.a. Prof. Dr. Jörg Haspel, Präsident von ICOMOS Deutschland. Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg gab aus Anlass des Jubiläums die Broschüre „40 JAHRE – 40 PROJEKTE. 40 beispielhafte Restaurierungen“ heraus.

1.2.5 Vierländerinbrunnen



Fotos: www.dempwolf-restaurierung.de (1), Stephanie Silligmann (2)

Aufgrund von Arbeiten im Umfeld des Hopfenmarktes konnte erst 2018 mit der von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg durch ein Spendenprojekt initiierten Restaurierung des Vierländerinbrunnens begonnen werden. Die Vierländerin ist inzwischen abgebaut worden. Ihr eiserner Baldachin befindet sich in einer Metallwerkstatt, während die Figur bei einer Steinrestauratorin restauriert wird. Für den Spendenaufruf hatte die Stiftung Denkmalpflege eigens ein Faltblatt herausgegeben. Kuratoriumsmitglieder und Stiftung beteiligen sich an den Restaurierungskosten.

2 Restaurierung abgeschlossen

Im Berichtsjahr konnten die nachfolgenden Restaurierungen vollendet und die Denkmäler erhalten werden. Insgesamt wurde eine Fördersumme i. H. v. 117.495,51 Euro verauslagt:

2.1 Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer



Foto: Stephanie Silligmann

Im Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer konnten der 2. Abschnitt der Restaurierung des Pelikan-Brunnens abgeschlossen werden.

2.2 Gemeindehaus Tabita-Kirchengemeinde (ehem. Pastorat)



Foto: Dr. Manuela Heyns

Die Sanierung des Daches und der Fassade des Gemeindehauses der Kreuzkirche in Ottensen wurde im Berichtsjahr gefördert.

2.3 Jubiläum Gewerbehaus Holstenstraße



Foto: Jens Seemann

Für die Ausstellung und Vortragsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Gewerbehauses gewährte die Stiftung Denkmalpflege eine Förderung.

2.4 Paul-Gerhardt-Kirche Altona



Foto: Ulrich Garbe

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg förderte die Sanierung der Fassade der Paul-Gerhardt-Kirche Altona.

2.5 Christianskirche Ottensen



Foto: Christoph Gugger

Das Mauerwerk der Kirche wurde mit finanzieller Unterstützung der Stiftung saniert.

2.6 Altengammer Hauptdeich 82



Foto: Timmann

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg ermöglichte den Einbau denkmalgerechter Fenster und Außentüren am ehemaligen Voß'schen Haus.

2.7 Jungmannstraße 5



Foto: GASTL IMMOBILIEN & HAUSVERWALTUNG e.K.

Die Instandsetzung und Rekonstruktion des Vordachs des Gebäudes Jungmannstraße 5 konnte realisiert werden.

2.8 Schülerprojekt „Zeig mir deine Stadt“



Foto: SHMH, Museum für Hamburgische Geschichte

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg förderte ein Kooperationsprojekt des Museums für Hamburgische Geschichte mit Schülern der Stadteilschule am Hafen, das im Berichtsjahr stattfand.

2.9 Pavillon Wienburgstraße 2



Vor- und nach der Restaurierung, Fotos: GARBE-ARCHITEKTEN

Die Rekonstruktion der Verglasungen des Pavillons wurde von der Stiftung gefördert und unter Verwendung der alten Rahmen und Anschlüsse ausgeführt.

2.10 Publikationen



Cover

2018 erschien die von der Stiftung geförderte Publikation zur „Orangeriekultur in Bremen, Hamburg und Norddeutschland“.

3 Beschlüsse

Im Berichtsjahr wurden folgende Projektförderungen beschlossen, die zum Teil im selben Jahr beendet wurden (s. oben 2.). Deshalb können sich Doppelungen ergeben:

3.1 Restaurierung

3.1.1 Alte Dorfstraße 19 – Fenster



Foto: Familie Steenhagen

Für den Einbau von Fenstern und Türen im Gebäude Alte Dorfstraße 19 stellt die Stiftung eine Förderung zur Verfügung.

3.1.2 Kaifu Bad - Sprungturmanlage



Foto: Architektengruppe PLANDREIECK

Die Wiederherstellung der Sprungtürme im Außenbereich des Kaifu Bades wird gefördert.

3.1.3 Friedenskirche Altona



Foto: Plan-R-Architekturbüro Joachim Reinig

Für die Bauabschnitte I-III der Fassaden- und Dachsanierung der Friedenskirche Altona werden Gelder bewilligt.

3.1.4 Heilige Dreieinigkeitskirche St. Georg

Die Fassadensanierung des barocken Turmschafts wird unterstützt.

3.1.5 Ehem. Viktoria-Kaserne



Foto: www.dorfmuellerklier.de



Für die Restaurierung der Fassade der ehemaligen Viktoria-Kaserne stellt die Stiftung Denkmalpflege Hamburg Fördergelder zur Verfügung.

3.2 Publikationen

3.2.1 Bauheft Landhaus Brandt



Cover

Mit einer Förderung wird die Publikation zum Landhaus Brandt in der Reihe „bauheft“ ermöglicht.

3.2.2 Publikation Orangeriekultur

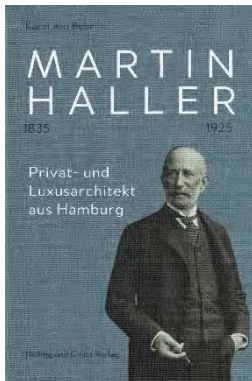


Cover

Für eine Publikation des Arbeitskreises Orangerien e.V. zur Orangeriekultur in Bremen, Hamburg und Norddeutschland bewilligt die Stiftung Denkmalpflege Hamburg eine Förderung.



3.2.3 Publikation Martin Haller



Cover

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg unterstützt die Publikation über den Architekten Martin Haller.